

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 15. Dezember 1935

Nachlass Faulhaber 10016, S. 146

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 15. Dezember. 7.00 Uhr im Hause celebriert.

Dr. Pfanner, Gilching, hatte als Schriftführer des Kirchenbauvereins eine ausgezeichnete Chronik über den Kirchenbau vorher eingeschickt, sehr gut geführt, dafür gelobt. 100 M. für die Orgel. Ein größeres Bild für seine Familie. Studienrat hier.

Editha Arminius - bei Jäger heute die Arbeit zu Ende. Die Frau ruft alle zusammen: Einige hätten mehr arbeiten können. Über Empfängnis eine Auseinandersetzung unter den Arbeiterinnen. Erhält Zeitfragen, einen Nicolaus und Pack Lebkuchen.

Karte abgegeben Herbert von Hartz und zugleich für Gräfin Waldbott-Bassenheim.

Abends kommt Gertraud von Eichstätt zurück, bleibt hier bis morgen Vormittag. Hatte dort in der Traube sich erkundigt. Gut und nicht gut. Nicht gut, besonders weil als Zimmermädchen die Zukunft versperrt wird.